

Meeresgötter. Hafengötter

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **23 (1923)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

575. Br. 36. — AV KA M AV l., ANTΩNINOC r. Brustbild des bärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. A | MICOV l., ΕΛΕ | V | ΘΕΡΑC r., ΕΤ CME i. A. Stehende *Demeter* rechtshin mit Aehren in der gesenkten Rechten, die Linke an der Fackel, vor der linkshin sitzenden *Tyche* mit Turmkrone, Füllhorn im linken Arm, das Steueruder in der Rechten auf den bärtigen Kopf des *Pontos* gestützt.

Berlin (m. S.).

Tafel XVIII Nr. 18.

Babelon a. a. O. I 67, 116 Taf. X 1.

Aus der Uebersicht der amisenischen Münzen mit dem Pontoskopfe ergibt sich, dass dieser bald mit, bald ohne Bart und mit längerem oder kürzerem Haar dargestellt wurde. Es ist daher auch der Kopf der Münze Nr. 574, der *Kleinas. Münzen* a. a. O. als Bild der *Thalassa* bezeichnet wurde, als *Pontos* aufzufassen; hier sind dem ungeschickten Stempelschneider bloss die nassen Haarsträhnen des Gottes allzu lange geraten.

Herakleia am Pontos

Eine herakleotische Münze, s. oben Nr. 219, zeigt zu Füßen der Stadtgöttin einen gelagerten Flussgott und, wenn nicht etwa den Hafengott, den *Pontos*.

d) Hafengötter

Zu diesen kann etwa der gelagerte Gott mit Anker der Münze von *Herakleia* am *Pontos*¹ gezählt werden, sowie vielleicht der Meergott in der Darstellung des Hafens

¹ S. oben Nr. 219.

von *Ostia*¹ und der einer Münze von *Alexandreia*². Einwandfrei als Hafengötter sind die von Kenchreai und Lechaion der folgenden Münze der Colonie Korinth zu betrachten.

576. Br. 25. — **L SEPT SEV REPT AVG IMP** (so). Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ṛ. **ROC**
ILC statt **C.L.I.COR** *i. F. Aphrodite* mit nacktem Oberkörper linkshin auf der *Akropolis* stehend und in dem mit beiden Händen gehaltenen Schilde sich spiegelnd; am Fusse des Berges eine gewölbte Kanalöffnung, aus der das Wasser der Quelle *Peirene* fließt, und zu beiden Seiten die einander gegenüber gelagerten Hafengötter, der von *Kenchreai* rechtshin, *Ruder* im rechten Arm, die Linke über den Kopf gelegt, und der von *Lechaion* linkshin, in der Rechten den *Anker* schulternd.

Wien.

Tafel XVIII Nr. 19.

Millingen, *Sylloge* 56 Taf. II 30.

Kat. Brit. Mus. 85, 652 Taf. XXI 14.

Imhoof und Gardner, *Comm. on Pausanias* 26
Taf. G. 134.

Auf einer frühern korinthischen Münze findet man folgende Darstellung :

577. Br. 22. — **IMP CAES TRAIAN HADRIANVS AVG.**
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ṛ. **LECH** *l.*, **CENCH** *r.* Zwei stehende bekleidete *Nymphen* von vorn, die Köpfe abgewandt; jede legt einen Arm um die Schultern der andern und die andere gesenkte Hand an ein *Steuerruder*.

¹ S. oben Nr. 564.

² S. oben Nr. 520.

Früher m. S.

Tafel XVIII Nr. 20.

Imhoof und Gardner a. a. O. 15, 7 Taf. C 40.

Kat. Brit. Mus. 75, 595 Taf. XIX 15.

Die Nymphen scheinen Personifikationen der beiden Hafenstädte Korinths am korinthischen und saronischen Meerbusen zu sein. Auch das oder die Steuerruder in den Händen des personifizierten **ISTHMVS** und des eponymen Heros **CORINTHVS**¹ deuten nur auf die Lage der Stadt an beiden Meeren, nicht auf Meergottheiten.

e) **Schiffahrtsgötter**

Bei Besprechung einer Münze von Korykos (Nr. 553), deren Bild ich als *Euploia* zu erklären versuchte, erwähnte ich einer andern Personifikation der glücklichen Schiffahrt, des $\Sigma\tau\acute{o}\lambda\omicron\varsigma$. Da die bisherigen Beschreibungen dieses Typus ungenau sind, folgt hier eine berichtigte.

578. Br. 22. — **ΑΥΤ. ΚΑΙCΑΡ** *l.*, **ΑΝΤΩΝΙΝΟC** *r.* Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩΓ** (so) *l.*, **ΝΙΚΟΜΗΔΕΙΑC** *r.*, **CΤΟ | ΛΟC** *i.* *F.* Der stehende nackte *Stolos* mit gelockten Haarsträhnen (*nicht* mit einem Kranze von Schiffschnäbeln) von vorn, die Rechte vorgestreckt, im linken Arm Ruder und den rechten Fuss auf eine *Schiffprora* setzend.

Paris.

Tafel XVIII Nr. 22.

Babelon und Reinach, *Rec. gén.* I, 525, 65 Taf. XC 23,

nach einem andern Exemplar abgebildet.

¹ Imhoof und Gardner a. a. O. Taf. B 4, 10, 21, 22, C 33-39; Kat. Brit. Mus. Taf. XIX 5, 10, XX 12, XXI 10, 11, XXIII 5; *Z. f. N.* X 1883, 75, 18, hier *Tafel XVIII* Nr. 21.